

Liebe Eltern,

da wir für Ihr Kind gemeinsam an einem Strang ziehen, haben wir uns überlegt, an welchen Ansatzpunkten der Lernprozess weiter verbessert werden könnte.

Die unten aufgeführten grundlegenden Punkte zum Lernen sollen Ihnen und Ihrem Kind Orientierung bieten. Natürlich ist die folgende Übersicht auf das Wesentlichste reduziert. Vielleicht stellen Sie fest, dass Sie gemeinsam bereits auf dem besten Wege sind.

1. **Arbeitsplatz:** Es sollte immer am gleichen Arbeitsplatz gelernt werden. Er sollte aufgeräumt, hell, ruhig, gut belüftet und frei von möglichen Ablenkungen sein. (Spielkonsolen, Handy, Spielzeug)
2. **Arbeitsmaterial:** muss bereitliegen und in gutem Zustand sein.
3. **Zeit:** Häufige kürzere Lernpausen sind sinnvoll. Ein gewissenhaft geführtes Hausaufgabenheft, ein Wochenplan oder ein gemeinsam erstellter Lernplan unterstützt. Erledigtes durchstreichen. Auch Freizeit bewusst einplanen. Ein Lernplanraster findet sich auf der Homepage. www.realschule-tett nang.de im Bereich Downloads.
4. **Begleitung vs. Selbständigkeit:** Ermuntern Sie zur Selbständigkeit. Es sollte zwar möglichst selbständig gelernt werden, trotzdem ist eine Unterstützung oder Kontrolle teilweise notwendig und sinnvoll.
5. Reden sie **positiv** über die Schule, Lehrer und Unterrichtsfächer. Dies schafft eine positive Lernatmosphäre, die zum Lernen essentiell ist. Lernen wird durch Vorbehalte sehr stark eingeschränkt.
6. **Ernährung und Schlaf:** Achten Sie auf ausreichende Flüssigkeitszufuhr, ausgewogene Ernährung und viel Schlaf.
7. **Leistungen anerkennen:** Gehen Sie mit Lob freizügiger um als mit Tadel.
8. **Lernstoff:** Zuerst die leichten dann die schweren Aufgaben, Abwechslung des Lernstoffs, besser kurz und öfter lernen als alles auf einmal. **Wiederholen** ist zwingend notwendig, denn wiederholen vertieft die Gedächtnisspur. **Ähnlichkeitshemmung** vermeiden- z.B. nicht die Französischvokabeln direkt nach den Englischvokabeln lernen.
9. **Vokabeln lernen:** Täglich sollten Vokabeln gelesen, laut ausgesprochen und mehrmals geschrieben werden. Durch das Aufnehmen (z.B. mit Mp3 player, Computer oder Handy), durch das Lernen mit Karteikarten oder mit Computersoftware (z.B. Software aus Workbook oder Phase 6) werden weitere Lerntypen angesprochen. Es sind aber auch viele weitere Vorgehensweisen denkbar.
10. **Üben:** Zuerst die **Regel wiederholen/lesen** und danach mit der Übung beginnen.
11. **Konzentration:** Medien wie Computer (Spiele, Internet), TV etc. sollten nur mit größerem zeitlichen Abstand zum Lernen genutzt werden. **Vorsicht, Radiergummieffekt.** Setzen Sie dem Medienkonsum generell Grenzen.
12. **Ausgleich:** schaffen in Form von Bewegung oder anderen Freizeitaktivitäten.
13. Wenn nötig, dann **Nachhilfe** möglichst rechtzeitig.
14. **Seien Sie Vorbild:** Leben Sie vor, dass Bildung wichtig ist.
15. **Kontakt zur Schule:** Nehmen Sie bei Fragen, Anregungen oder Problemen frühzeitig Kontakt mit dem Fach oder Klassenlehrer auf.